

Betreff:

Neuer Nahverkehrsplan: Anbindung des Quartiers Sauerland [Bündnis 90/Die Grünen]

Antragstext:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, **vor** der Inkraftsetzung des neuen Nahverkehrsplans (NVP) im Sauerland klar definierte Maßnahmen umsetzen zu lassen, ohne die der Ortsbeirat dem NVP nicht zustimmen kann.

- Im Hinblick auf die **neuen Linien 13 und 21** durch die Norderneyer und die Sylter Straße
 - ist für eine **fernbedienbare Schranke** oder eine ähnliche Vorkehrung zwischen der Nordstrander und der Norderneyer Straße zu sorgen. Damit das Quartier Sauerland weiterhin verkehrsberuhigt bleibt, muss eine Durchfahrt zwischen Sylter und Ollenhauer Straße für den motorisierten Individualverkehr weiterhin unterbunden werden.
 - sollten die neuen Linien nach Möglichkeit mit **Elektrobussen** bedient werden. Nur so kann eine zusätzliche Lärmbelastung in der Norderneyer und der Sylter Straße begrenzt werden.
 - müssen Maßnahmen von der Norderneyer Straße bis zum Freudenberger Kreisel durchgeführt werden, die eine **störungsfreie Durchfahrt der Busse** gewährleisten. Aufgrund des hohen Parkdrucks blockieren sich aktuell bereits regelmäßig Pkw im Durchgangsverkehr gegenseitig.
- Im Hinblick auf den geplanten **Wegfall der Linie 39** sind **umsteigefreie Verbindungen** nach Wiesbaden-Ost sowie Waldfriedhof und Dotzheim Mitte einzurichten.

Begründung:

Neue Linien 13 und 21: Diese bieten eine umsteigefreie Verbindung vom Stadtteil Sauerland zum Hauptbahnhof sowie eine direktere Verbindung zur HSK und zum Bahnhof Schierstein über die Norderneyer und die Sylter Straße. Die bessere Anbindung des Quartiers Sauerland ist sehr zu begrüßen. Um eine hohe Akzeptanz der neuen Linien zu gewährleisten, müssen die damit verbundenen Risiken durch geeignete Maßnahmen verhindert werden.

Wegfall der Linie 39: Für **Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung** wäre der Wegfall einer umsteigefreien Verbindung zum Waldfriedhof und nach Dotzheim-Mitte eine unzumutbare zusätzliche Belastung. **Einige Arbeitnehmer** sind auf eine direkte Anbindung an Wiesbaden-Ost angewiesen